

Technikum Mittweida.

Königreich Sachsen.

Unter Staatsaufsicht stehende

höhere technische Lehranstalt

für Ausbildung in der Elektrotechnik und im gesamten Maschinenbau.

• 33. Schuljahr. •

Den Herren Fabrikanten

können wir beim Semesterschluss (Ende März und Ende September), wie auch zu anderen Zeiten tüchtig geschulte Kräfte aus dem Kreise unserer jetzigen u. früheren Besucher — soweit uns solche zur Verfüg. stehen — unentgeltlich nachweisen.



Wie wird man Maschinen-techniker? Elektrotechniker?

Winkel und Ratschläge von K. G. Weitzel, Königl. Sächs. Kammerrat u. vormalig. Direktor des Technikums Mittweida.

8. Auflage. Preis 1 Mark.

Verlag von Moritz Schäfer, Leipzig.

Vom Sekretariat des Technikums und allen Buchhandlungen zu beziehen.

Elektro- und Maschinen-Ingenieur-Abteilung

Lehrplan I und II.

1. Zweck und Lehrziel. Das Technikum ist eine höhere technische Lehranstalt und verfolgt den Zweck, seinen Besuchern eine für die Bedürfnisse der Privatindustrie unmittelbar verwendbare, abgerundete fachwissenschaftliche Ausbildung in der Elektrotechnik und im Maschinenwesen zu geben. Durch systematisch geordneten Unterricht und geeignete Übungen sucht deshalb die Anstalt für ihren Beruf auszubilden:

I. In der Elektro- u. Maschinen-Ingenieur-Abteilung:

1. künftige Ingenieure und Konstrukteure für Elektrotechnik und Maschinenbau;

2. künftige Maschinenfabrikanten, welche der Ausbildung in der Elektrotechnik bzw. in der Maschinentechnik deshalb im weitesten Umfange bedürfen, weil sie mindestens dieselben Kenntnisse besitzen müssen, wie die ihnen untergebenen Ingenieure und Techniker;

3. künftige Industrielle bzw. Besitzer von Fabriken und industriellen Anlagen, welche bei Herstellung ihrer Fabrikate sich einzelner Maschinen oder ganzer maschineller Einrichtungen bedienen müssen, wie das z. B. der Fall ist:

bei der Fabrikation von Dampfmaschinen, Turbinen, Werkzeugmaschinen und Werkzeugen, ferner von elektrischen Apparaten und Maschinen, von Signal- und Weichenstellapparaten, Fahrstühlen, Aufzügen, Ventilatoren, Wagen, Pumpen und Feuerspritzen, Gas- und Wasserleitungsgegenständen, Maschinenmodellen, Draht- und Drahtwaren, Röhren, Armaturen und allen anderen Maschinenteilen;

Werkmeister-Abteilung

Lehrplan III.

ferner: in Papier- und Holzstoff-Fabriken, Dampf- und Wassermühlen, Spinnereien, Webereien, Thonwaren-, Porzellan- und Glasfabriken, Stärkefabriken, Zuckerfabriken, Stahlwarenfabriken, chem. Fabriken, grösseren Brauereien, Gasanstalten u. s. f.;

4. künftige Fabrikdirektoren und Betriebsleiter der oben genannten Fabrikationszweige;

5. künftige Inhaber von technischen und Patentbureaux;

6. technisch gebildete Reisende für die oben genannten Fabrikationszweige;

II. In der Abteilung für Werkmeister, Bureau- und Betriebstechniker des Maschinenbaues und der Elektrotechnik finden entsprechende Ausbildung:

1. angehende Maschinenbauer und Mechaniker, welche später als Werkmeister, Bureau- und Betriebstechniker, Zeichner, Monteure, Elektromechaniker u. dgl. sowohl für Elektrotechnik, als auch für allgemeinen Maschinenbau in Elektrizitätswerken, elektrotechnischen Fabriken, Centralen für elektrische Beleuchtung, Maschinenfabriken, mechan. Werkstätten, grösseren Schlossereien, grösseren Mühlen, Spinnereien, mechanischen Webereien, Papierfabriken, Thonwarenfabriken etc. Anstellung suchen;

2. künftige Besitzer kleinerer mechanischer Werkstätten, Bauschlossereien, kleinerer Mühlen u. dgl.

Besonders vorteilhaft ist der Besuch der Werkmeister-Abteilung für solche künftige Gewerbetreibende (Mechaniker, Schlosser, Schmiede, Kupferschmiede, Former, Metallarbeiter jeder Art, Werkzeugmacher, Modelltischler, Mühlenbauer u. s. f.), welche